



**Andreas Keller**  
Vorstandsmitglied für  
Hochschule und  
Forschung der  
Gewerkschaft Erziehung  
und Wissenschaft,  
Mitglied des  
Aufsichtsrats des KIT

## *Was bedeutet studentisches Engagement für dich?*

Studentisches Engagement heißt, die eigene Stimme zu erheben und sich für die eigenen Interessen und die der Kommiliton\*innen einzusetzen.

Es geht darum, Verantwortung zu übernehmen – solidarisch füreinander, für gute Studienbedingungen und für Demokratie und Mitbestimmung in der Hochschule.

## *Welche persönlichen Vorteile siehst du für Studierende in ihrem Engagement?*

Engagement stärkt nicht nur die Studierendenschaft und das KIT als Ganzes, sondern die einzelnen Studierenden selbst. Sie erwerben wichtige Kompetenzen wie organisieren, verhandeln oder Haltung zeigen. Außerdem macht studentisches Engagement Spaß und man lernt viele interessante Menschen kennen.

## *Warum ist studentisches Engagement relevant für das KIT?*

Ohne engagierte Studierende wäre das KIT nur halb so lebendig. Studis bringen Ideen, Kritik und neue Perspektiven ein – und sorgen so dafür, dass Lehre und Forschung weiterentwickelt, die Qualität von Studium und Lehre verbessert werden.

## *Inwieweit ist studentisches Engagement wichtig für unsere Demokratie?*

Demokratie lebt von Beteiligung – auch an der Hochschule!

Wer sich im Studium engagiert, gestaltet Bildungs- und Wissenschaftspolitik, stärkt eine lebendige Zivilgesellschaft und macht Hochschule und Gesellschaft resilient gegen Angriffe auf Demokratie und Menschenrechte.

## *Was für Wege siehst du, studentisches Engagement zu stärken und attraktiver zu machen?*

Engagement braucht Anerkennung, Zeit und Unterstützung. KIT und Politik müssen Freiräume schaffen, Engagement anerkennen, Vorschläge und Ideen der Studierenden ernst nehmen.

Die GEW tritt daher auch für eine paritätische Mitbestimmung in den Gremien und eine leistungsfähige Ausbildungsförderung ein.